

# Briefwechsel und Tagebücher

der Fürstin

Amalie von Galitzin.

Briefe der Fürstin an den Philosophen  
Franz Hemsterhans.



Münster.

Adolph Russell's Verlag.

1876.

*Συγγενεῖ δέ τις*  
*Εὐδοξία μέγα βρίθει.*  
*Ὅς δὲ διδάκτ' ἔχει, ψεφηνὸς ἀνὴρ,*  
*Ἄλλοτ' ἄλλα πνέων, οὐποτ' ἀτρεκεῖ*  
*Κατέβα ποδὶ, μυριῶν*  
*Δ' ἀρετᾶν ἀτελεῖ νόφ' γεύεται.*

Pindar. Nem. III.

*Ἐπάμεροι. τί δέ τις; τί δ' οὐ τις;*  
*Σκιῶς ὄναρ ἀνθρώποι. ἀλλ' ὅταν αἴγλα*  
*Διόσδοτος ἔλθῃ,*  
*Λαμπρὸν φέγγος ἔπεστιν ἀνδρῶν*  
*Καὶ μέλιχος αἰών.*

Pindar. Pyth. VIII.

Meinem Freunde und Kollegen

**Professor Dr. W. Stork**

gewidmet.



## Vorwort.

Betreffend das Leben, die Philosophie und die Schriften des holländischen Philosophen Franz Hemsterhuys, des Freundes und Lehrers der Fürstin von Galizin, verweise ich den geneigten Leser auf die scharfsinnige, geistreiche Schrift: „François Hemsterhuys, sa vie et ses œuvres par Emile Grucker. Paris, Durand 1866. Das Buch ist Paul Janet gewidmet. Es möge hier genügen, nur die Hauptpunkte aus Hemsterhuys' Leben, seine Schriften und die Grundzüge seiner Philosophie anzuführen. In der Einleitung stellt der Verfasser den „liebenswürdigen Philosophen Franz Hemsterhuys“ in eine Reihe mit Shaftesbury, Rousseau, Jacobi, Hamann, als Gegner der im vorigen Jahrhundert herrschenden Popularphilosophie, und gedenkt des engeren Zusammenhangs dieser Männer mit dem Alterthum. Grucker erwähnt des Urtheils der Frau von Staël über ihn und gedenkt mehrerer der ausgezeichneten Gelehrten, die den Kreis seiner Freunde ausmachten.

Hemsterhuys wurde 1721 geboren. Sein Vater war der berühmte Philologe Tiberius Hemsterhuys, welcher eine bessere Achtung der in der holländischen philologischen